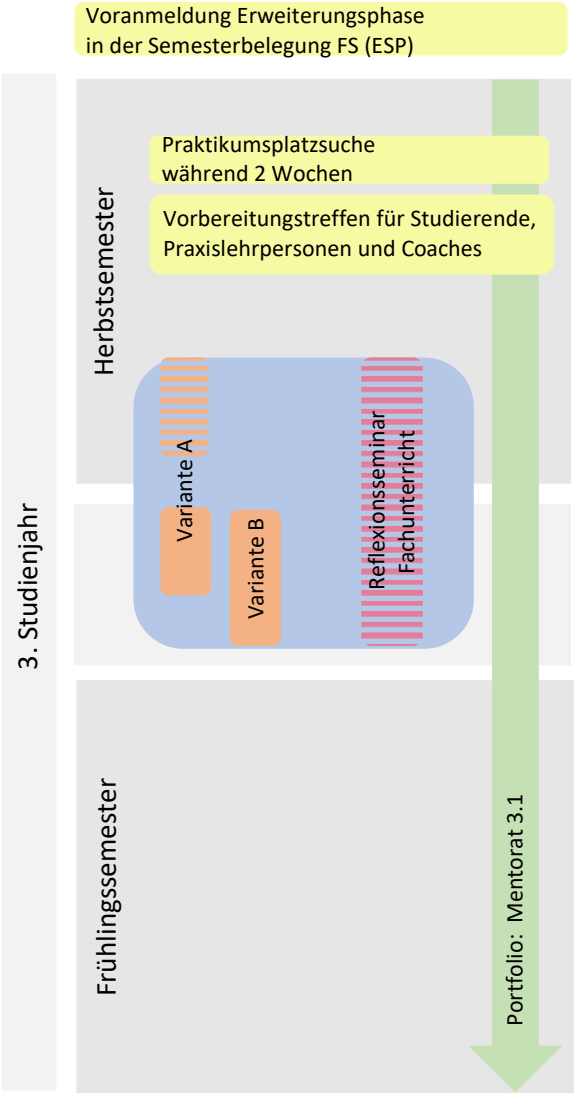
Manual für die Erweiterungsphase[1]

gültig für HS 24

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

V17 vom 6.12.23 sf

Übersicht[2]



[1] Dieses Manual gilt als Leitfaden für die Erweiterungsphase und beruht auf den rechtsverbindlichen Angaben im eVV und in der Modulgruppenbeschreibung.

[2] Konsekutiv Studierende haben das Mentorat 3.1 zu Beginn der Erweiterungsphase bereits abgeschlossen.

Terminübersicht

Bitte beachten Sie: Die Vor-Anmeldung ein Semester vor einer Praktikumsphase ist obligatorisch. Anmeldungen nach Abschluss der Semesterbelegung auf dem ESP (inkl. Nachbelegung) werden nicht mehr entgegengenommen. Das Verpassen der Voranmeldung führt zu einer Verlängerung des Studiums. Die Voranmeldung ist für die Administration der Praktikumsplätze notwendig: Nur so können ausreichend Praktikumsplätze zur Auswahl im PPP gestellt werden.

Studierende, die sich auf eine Phase vor-angemeldet haben und bis 2 Wochen nach Einladung ins PPP keine Bewerbung auf dem PraxisPlatzPortal eingereicht haben, werden von der Praktikumsphase abgemeldet. Betroffene Studierende nehmen bei der nächsten Gelegenheit erneut die Voranmeldung selbst für die Praktikumsphase vor. Dies führt zu einer Verlängerung des Studiums.

KW	**Wann**	**Was**	**Zuständigkeit**
01-08	Januar/Februar	FS-Semestereinschreibung im ESP auf Voranmeldeanlass für die Erweiterungsphase des HS	Studierende
18-22	Mai	Studierende werden zur Fächerwahl des Reflexionsseminars Fachunterricht angeschrieben. Reflexionsseminare Fachunterricht werden gebildet.	Sekretariat BpSt
-32	August	Endtermin für das Einreichen allfälliger Anträge für ein Praktikum in eigener Anstellung im Sekretariat Berufspraktische Studien (nur konsekutiv Studierende)	Studierende
33-34	August	Praxislehrpersonen, Coaches und Pool-Koordinatoren erstellen im PraxisPlatzPortal (PPP) ihre Angebote	Praxislehrperson / Coach / Koordinator/in
36-38	September	Studierende bewerben sich innerhalb von 2 Wochen bei einer Praxislehrperson und diese akzeptiert oder lehnt im PPP ab. Wurde keine Bewerbung im PPP ausgeführt, werden Studierende vom Praktikum abgemeldet.	Studierende
38	September	Schliessung des PPP für die Zuteilung von Praxisplätzen	Sekretariat BpSt
43	21.10.2024	**Vorbereitungstreffen** Studierende und Leitende Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1, Praxislehrpersonen (fakultativ) *18.15-20.00 via Zoom (Zugangsdaten werden versendet)*	Sekretariat BpSt
43	bis Ende Oktober	Erstkontakt mit Praxislehrperson/ Coach	
43	bis Ende Oktober	Studierende laden die Praktikumsvereinbarung auf das PPP hoch	Studierende
43	bis Ende Oktober	Spätester Zeitpunkt zur allfälligen Abmeldung	Studierende
43-46	Oktober	Treffen mit Praxislehrperson / Coach: Besuch der Klassen, grundlegende Planungsentscheidungen, materielle Vorbereitung (Co-Planning)	Studierende & Praxislehrperson / Coach

KW	Wann	Was	Zuständigkeit
47-51	28.11./ 5.12./ 12.12./ 19.12.2024	Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (4 Durchführungen à 2 Lektionen), *Donnerstag von 18.15-20.00 Uhr (online)*	Studierende & Reflexionsseminar-leitende
47-50	November-Dezember	Variante A: 1.Teil des Erweiterungspraktikums: 8 Halbtage. Präsenztage in Absprache mit Praxislehrperson / Coach; Co-Teaching, Co-Planning, Vorbereitung des Blockpraktikums, ggf. Besuch Reflexionsseminarleitende. Variante B: materielle Vorbereitung des Praktikums (Co-Planning)[3]	Studierende & Praxislehrperson / Coach Reflexionsseminar-leitende
51	Dezember	Zwischenbilanz, 1. Teil Erweiterungspraktikum, Kopie des Bilanzierungsrasters an Reflexionsseminarleitende (durch Studierende).	Studierende & Praxislehrperson / Coach
02-06	Januar-Februar	2. Teil des Erweiterungspraktikums: Variante A:2 Wochen Blockpraktikum, ggf. Besuch Reflexionsseminarleitende. Variante B: Es ist möglich, das ganze Praktikum als 3-wöchiges Blockpraktikum hier zu absolvieren.	Studierende & Praxislehrperson / Coach & Reflexionsseminar-leitende
02-04	8.1./ 22.1./ 29.1.2025	Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (3 Durchführungen à 4 Lektionen) *Mittwoch von 14-16.45 (CMU), 14.15 –17.00 (CBW)*	Studierende & Reflexionsseminar-leitende
04-08	Wenn möglich bis 31.1., spätestens bis Ende Februar	Schlussgespräch über das Praktikum aufgrund des Bilanzierungsrasters. Praxislehrperson bzw. Coach lädt das ausgefüllte 2-seitige Testierungsformular im PPP hoch. Die Studierenden leiten das Bilanzierungsraster an die Leitenden der Reflexionsseminare weiter.	Studierende & Praxislehrperson / Coach
07	Februar	Anmeldung auf das Mentorat 3.1	Sekretariat BpSt
09	Februar	Beginn des Mentorats 3.1[4]	Studierende & Mentorierende
24	Juni	Abschluss des Mentorats 3.1 durch die Abgabe vom Entwicklungsportfolio und Portfoliogespräch mit Mentor/Mentorin	Studierende

[3] Konsekutiv Studierende wählen die Variante A, wenn sie das Konsolidierungspraktikum im FS25 belegen.
[4] Konsekutiv Studierende haben das Mentorat 3.1 bereits parallel zum Mentorat 2.1 im Partnerschuljahr absolviert.

Die Erweiterungsphase in Kürze

Die Erweiterungsphase innerhalb der Berufspraktischen Studien Sek I

Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und dem Entwicklungsbedarf des Partnerschuljahrs auf. Das Hauptziel ist es, die fachdidaktischen Kompetenzen in einem Studienfach gezielt zu stärken. Dies geschieht durch die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtseinheiten.

Im Reflexionsseminar Fachunterricht 2 wird das fachdidaktische Handeln mittels Artefakten wie Videos, Audioaufnahmen, Transkripten, Planungen, Unterrichtsmaterialien, Schülerinnen- und Schülerarbeiten etc. anhand bereits vorhandener Wissensbestände analysiert. Aus den Analysen können die Studierenden Folgerungen für die Gestaltung eines fachdidaktisch fundierten Unterrichts mit Blick auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler ziehen. In der Erweiterungsphase wird das Portfolio abgeschlossen und dadurch der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Die Erweiterungsphase umfasst das Erweiterungspraktikum, das Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1, das Mentorat 3.1 sowie die Abgabe des Portfolios[5].

Die Arbeitsprinzipen in der Erweiterungsphase

Professionalisierung in Kooperation Co-Planning Co-Teaching Co-Reflection	Auf der Basis der vorgängigen, fundierten fachwissenschaftlichen Einarbeitung haben die Studierenden in der Planung von Unterrichtseinheiten in mindestens einem Fach den Lead. Im Co-Planning werden Unterrichtseinheiten vorbesprochen und einzelne Lektionen gemeinsam entworfen. Die Detailplanung der Sequenzen obliegt der dafür verantwortlichen Co-Lehrperson. Studierende und Praxislehrperson unterrichten ***meistens*** in wechselnden Formen des Co-Teachings. Die Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Schüler/innen (SuS) analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
Fokus auf Lernprozesse und Lernerfolg der SuS	Unterrichtseinheiten und Lektionen werden ziel- und kompetenzorientiert geplant. Basis bilden der aktuelle Lehrplan sowie fachdidaktische Grundprinzipien. Die Planung geht von operationalisierten Lernzielen und deren Überprüfung aus, skizziert im zweiten Schritt die Denk- und Lernschritte der SuS und in der Folge die dafür notwendigen Inputs, Lernaufgaben und Fördermassnahmen. Die zentrale Frage lautet: Was müssen die SuS denken und tun, damit sie die angestrebten Lernziele erreichen?
Nutzung von Berufswissen	Die Studierenden und die Praxislehrperson planen den Unterricht begründet mit pädagogischem, allgemein- und fachdidaktischem Wissen. Diese Wissensbestände bilden auch den Hintergrund der Analyse, Reflexion und Evaluation des Unterrichts. Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Aspekte verdienen in der Planung und Reflexion des Unterrichts besondere Beachtung.

[5] Dies gilt nur für Studierende im integrierten Studiengang. Konsekutiv Studierende haben das Mentorat 3.1 zu Beginn der Erweiterungsphase bereits abgeschlossen.

Die Ziele der Erweiterungsphase

Ziele	**Tätigkeiten, Inhalte, Themen**	
Die Studierenden können ...	**im Praktikum**	**im Reflexionsseminar**
…eine Unterrichtseinheit über mehrere Lektionen so planen, dass sie aktuellen fachdidaktischen Qualitätskriterien entspricht und dabei nachvollziehbar dargelegt ist, was die SuS warum lernen sollen und wie der Lernerfolg überprüft wird.	Vorgängig fachwissenschaftlich fundierte, selbständige Vorbereitung durch die Studierenden ***Die Studierenden übernehmen den Lead in der Planung einer Unterrichtseinheit*** Im Co-Planning: Festlegen der kompetenzorientierten Lernziele mit Form der Überprüfung Grobplanung der Lernaktivitäten	Planungsentscheidungen auf Ebene Unterrichtseinheit unter fachdidaktischer Perspektive analysieren, evaluieren und weiterentwickeln
… die Planung so umsetzen, dass zur Zielerreichung passende Methoden, Lernaufgaben und Medien eingesetzt werden.	Auf Lektionsebene zuerst zielbezogen die Denk- und Lernaktivitäten der SuS planen und erst dann die entsprechenden Handlungen der Lehrpersonen Individuelle Detailplanung der vereinbarten Sequenzen aufgrund des Co-Plannings	Planungsentscheidungen auf Ebene Lektion unter fachdidaktischer Perspektive analysieren, evaluieren und weiterentwickeln
… die Durchführung so analysieren und reflektieren, dass sie zur Zielerreichung nötige Anpassungen begründen und umsetzen können.	Aufgabenstellungen, Methoden- und Medienwahl in der Co-Reflection mit Fokus auf den Lernprozess und Lernerfolg der SuS laufend optimieren	Unterricht auf der Basis von dokumentierten Spuren (Videos, Unterlagen, Audios, Fotos) analysieren, reflektieren und evaluieren Begründete Anpassungen und Verbesserungen entwickeln
… Kernpraktiken so erarbeiten, erproben und selbstreflexiv diskutieren und elaborieren, dass klare Fortschritte in der Entwicklung des eigenen Unterrichts sichtbar werden.	Mindestens 2 Kernpraktiken des Unterrichtens umsetzen und üben	Ausgewählte Aspekte der fokussierten Kernpraktiken diskutieren und die Resultate für das persönliche Entwicklungsportfolio nutzen
… ihre individuelle Kompetenzentwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten.	Studierende und PLP führen in der Mitte und am Ende des Praktikums ein beidseitig vorbereitetes Bilanzierungsgespräch und leiten daraus Entwicklungsziele ab.	Unterstützung in der Vorbereitung der Bilanzierungsgespräche und in der Formulierung der Entwicklungsziele

Die Module der Erweiterungsphase

Erweiterungspraktikum

Workload	Das Erweiterungspraktikum ist mit 4 ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden). Die Studierenden sind wöchentlich im Durchschnitt in 15 Lektionen engagiert: Dazu gehören die Mitverantwortung im Co-Teaching bzw. die selbstständige Verantwortung des Unterrichts. Für das gesamte Praktikum ergibt dies 45 Lektionen.
Zeitstruktur	Das Erweiterungspraktikum läuft wie folgt ab: Variante A: – Vorbereitung des Praktikums in den Kalenderwochen 43–47. – Erste Sitzung Reflexionsseminar in der Woche 47. – Erster Teil des Praktikums: Unterricht an acht Halbtagen in den Kalenderwochen 47-50, nach Absprache mit der Praxislehrperson. – Zwischenbilanz am Ende des ersten Teils – Zweiter Teil des Praktikums: Unterricht während zwei Wochen im Januar im Rahmen der Kalenderwochen 2-6 nach Absprache mit der Praxislehrperson. Variante B: – Vorbereitung des Praktikums in den Kalenderwochen 43–51 – Erste Sitzung Reflexionsseminar in der Woche 47. – Unterricht während drei Wochen im Januar im Rahmen der Kalenderwochen 2-6. – Zwischenbilanz nach der ersten Woche Bitte beachten: o Konsekutiv Studierende wählen die Variante A, wenn sie das Konsolidierungspraktikum im FS 25 belegen.
Bewerbung auf dem PPP	Studierende, die sich auf die Erweiterungsphase vorangemeldet haben und bis 3 Wochen nach Einladung ins PPP keine Bewerbung auf dem PraxisPlatzPortal eingereicht haben, werden von der Erweiterungsphase abgemeldet. Betroffene Studierende nehmen bei der nächsten Gelegenheit erneut die Voranmeldung selbst für die Erweiterungsphase vor. Dies führt zu einer Verlängerung des Studiums.
Präsenz	In den Praktika gilt eine Präsenzpflicht von 100% mit Bezug auf die erforderlichen Leistungen.[6] Begründete Absenzen können in Absprache mit der Praxislehrperson durch eine Verlängerung des Praktikums kompensiert werden. Bei Militärdienst ist kein Praktikum möglich. Allenfalls ist ein Verschiebungsgesuch für den Militärdienst zu stellen. Bei Krankheit sind Praxislehrpersonen, Coaches und Tandempartner/innen telefonisch zu informieren.
Fächerwahl	Die Studierenden stellen sicher, dass sie das Fach, das im Reflexionsseminar Fachunterricht fokussiert wird, auch unterrichten können.
Praktikum in eigener Anstellung	Konsekutiv-Studierende, die mindestens 10 Wochenlektionen in ihren Studienfächern unterrichten und die weiteren Bedingungen erfüllen, können einen Antrag für das Praktikum in eigener Anstellung einreichen.
Abmeldemodalitäten	Letzte Abmeldemöglichkeit Ende der Kalenderwoche 43. Verbindlich ist das eVV.

[6] Bei Nichterbringung der erforderlichen Leistungen aus gewichtigen Gründen vgl. Studien- und Prüfungsordnung

Vorbereitung des Praktikums (Termine s. Seite 2)	Die Vorbereitung gliedert sich in drei Phasen: *1. Vorbereitungstreffen* – Kontakt mit den Leitenden der Reflexionsseminarien Fokus Fachunterricht. – Austausch zu fachdidaktischen Fragen und gemeinsame Absprache bezüglich Erwartungen und Kriterien der Fachdidaktik, insbesondere zur Planung von Unterrichtseinheiten. – Informationen zum Ablauf der Reflexionsseminarien Fachunterricht *2. Treffen mit Praxislehrperson bzw. Coach* Unterzeichnen der Praktikumsvereinbarung und Formulieren der individuellen Kompetenzziele. Grundlage dafür sind v.a. die im Partnerschuljahr identifizierten Entwicklungsfelder. Variante A: *3. Kennenlernen der Klassen und Co-Planning* – Einblick in die Schule und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler – grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum – konkrete Unterrichtsvorbereitung Variante B: *3. Kennenlernen der Klassen und Co-Planning* – Einblick in die Schule und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler – grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum – konkrete Unterrichtsvorbereitung
Durchführung des Praktikums (Termine s. Seite 2)	– Die Studierenden planen und unterrichten gemeinsam mit ihrer Tandempartnerin bzw. ihrem Tandempartner sowie der Praxislehrperson bzw. dem Coach, dies unter Einbezug allen verfügbaren professionellen Wissens. Die Studierenden sind auf dieser Grundlage mit der Praxislehrperson bzw. dem Coach in kontinuierlichem Austausch – Die Leitenden der Reflexionsseminare Fachunterricht 3.1 besuchen die Studierenden beim Co-Planning und Co-Teaching, entweder im 1. oder 2. Teil des Praktikums, bei Bedarf auch in beiden Teilen – Am Schluss des ersten Teils des Praktikums (Variante A bis spätestens Kalenderwoche 51, Variante B Mitte 2. Praktikumswoche) führen Studierende und Praxislehrpersonen bzw. Coaches ein Gespräch, um den bisherigen Verlauf des Praktikums zu bilanzieren. Als Grundlage für das Gespräch dient der Bilanzierungsraster.[7] – Im Bilanzierungsgespräch werden von den Beteiligten Entwicklungsbereiche identifiziert. Diese werden im zweiten Teil des Praktikums, während des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 und im Mentorat 3.1 fokussiert und bearbeitet. – Die Studierenden leiten den Bilanzierungsraster und die Zielvereinbarungen für den zweiten Teil an den Leitenden/ die Leitende des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 und an den Mentor/ die Mentorin weiter. – Im Januar/Februar führen Praxislehrperson bzw. Coach und Studierende ein Schlussgespräch, bei dem auch das Testierungsformular ausgefüllt und unterzeichnet wird.
Online-Rückmeldung	Die Praktika werden zur Qualitätssicherung und -entwicklung evaluiert. Obligatorisch befragt werden Studierende. Praxislehrpersonen und Coaches nehmen freiwillig an der Rückmeldung teil. Die gewonnenen Daten werden vertraulich behandelt.

[7] Zu finden unter https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase/

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1

Workload	Das Reflexionsseminar ist mit insgesamt 2 ECTS kreditiert (60 Arbeitsstunden).
Zeitstruktur	Das Reflexionsseminar ist zweigeteilt und findet je nach Fach in Brugg-Windisch oder Muttenz zum gleichen Zeitpunkt statt: Erster Teil: 4x während des kursorischen Semesters in den Kalenderwochen 47-51. Jeweils **donnerstags** 18.15-20.00 (online). Zweiter Teil: 3x während des Blockpraktikums in den Kalenderwochen 3-5. Jeweils **mittwochs** von 14-16:45 (CMU) bzw. 14.15-17:00 (CBW) Uhr.
Fächerwahl	Es ist ein Fach zu wählen, welches noch nicht im Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 belegt worden ist und in dem eine Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt werden kann. Die Zuteilung erfolgt nach Umfrage durch das Sekretariat. Es werden im Herbstsemester jeweils folgende Fächer angeboten: in Brugg Deutsch, in Muttenz Deutsch, Mathematik, Bewegung & Sport, RZG, NT, Fremdsprachen, WAH. Anpassungen bleiben vorbehalten.
Präsenz	Es gelten die Bestimmungen für Lehrveranstaltungen, für sämtliche verpassten Veranstaltungen muss eine entsprechende Kompensationsleistung erbracht werden.
Abmeldemodalitäten	Letzte Abmeldemöglichkeit Ende der Kalenderwoche 43. Verbindlich ist das eVV.
Leitung	Die Reflexionsseminare werden von Fachdidaktiker/innen aus den jeweiligen Professuren geleitet.
Vorbereitung	Die Aufträge für das Reflexionsseminar werden von den Seminarleitenden im Voraus erteilt und am Vorbereitungstreffen besprochen.
Inhalt	Die Studierenden analysieren in den Veranstaltungen ihre Planungen und ihr unterrichtliches Handeln aus dem Blickwinkel der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert und begründete Folgerungen für die Planung, das eigene professionelle Handeln (Kernpraktiken) und für eine fachdidaktisch begründete lernförderliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler gezogen.
Materialien	Der Unterricht soll mit Artefakten dokumentiert werden, zum Beispiel: – Videos: Ganze, ungeschnittene „Alltags"-Lektionen und ausgewählte Sequenzen (z.B. Interaktionen mit Schülerinnen und Schülern, Lernbegleitung, Instruktionen, Übergänge, Auswertungen, Klassengespräche).[8] – Planungen (Lektionen und Unterrichtseinheit) – Audioaufnahmen (z.B. einer Lernbegleitung) – Transkripte – Arbeiten von Schülerinnen und Schülern
Studienleistung (abhängig vom Seminartyp und den Vorgaben der Leitenden)	– Die schriftliche Planung einer Unterrichtseinheit im Fach des Reflexionsseminars Fachunterricht – Eine detailliert geplante Lektion inkl. aller Materialien (in der Regel für den Feldkontakt) – Kurze Videosequenzen[9] erstellen und für das Seminar vorbereiten

Mentorat 3.1

Workload	Das Mentorat 3.1 ist mit 1 ECTS kreditiert (30 Arbeitsstunden).

[8] Dazu ist eine Einverständniserklärung aller Gefilmten notwendig, mit dem Formular auf der website der Berufspraktischen Studien: https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase/

[9] Die Aufnahmen können durch Tandempartner/innen, Praxislehrpersonen oder Schüler/innen gemacht werden. Smartphones oder Tablets ergeben gute Resultate bei einfacher Bedienung. Wichtig ist, dass die Gespräche gut hörbar und die Tätigkeiten inkl. Verschriftlichungen gut sichtbar sind.

Zeitstruktur	Die Termine für die Gespräche werden individuell zwischen den Studierenden und den Mentorierenden vereinbart. Die Anmeldung und Testierung des Mentorats 3.1 erfolgt im FS. Die Anmeldung erfolgt durch das Sekretariat.
Spezielle Regelungen für konsekutiv Studierende	Im konsekutiven Studiengang wird das Mentorat 3.1 zusammen mit dem Mentorat 2.1 als Doppelmentorat im 2. Semester des Partnerschuljahrs geführt.
Abmeldemodalitäten	Letzte Abmeldemöglichkeit Ende der 6. Semesterwoche. Verbindlich ist das eVV.
Vorbereitung des Mentorats 3	Die Grundlagen für das Mentorat 3.1 sind die folgenden Dokumente: – Bilanzierungsgespräch des 1. Teils des Praktikums – Testierungsformular des 2. Teils des Praktikums – Bisherige Arbeit zum Aufbau von Kernpraktiken Zusätzlich können in die Mentoratsgespräche auch Artefakte aus dem Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 eingebracht werden.
Portfolio	Die Anzahl und die Form der Portfolio-Einträge (in der Regel mindestens zwei Einträge) werden mit den Mentorierenden vereinbart.
Abgabe des Entwicklungsportfolios	Im Mentorat 3.1 wird das Entwicklungs-Portfolio abgeschlossen. Es werden der erreichte Stand des Professionalisierungsprozesses bilanziert und Entwicklungsfelder für die Konsolidierungsphase festgehalten.

Allgemeine Informationen, Auskünfte und relevante Dokumente

Anmeldung und Wahl eines Praxisplatzes

Die Anmeldung für die Voranmeldephase erfolgt via ESP (https://esp.ph.fhnw.ch), die Anmeldungen auf die einzelnen Module erfolgt über das Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I.
Die Wahl eines Praxisplatzes erfolgt über das PraxisPlatzPortal PPP (https://ppp.ph.fhnw.ch/ppp/aai)

Informationen und Dokumente

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/

Wegleitung Studiengang Sek I:
https://web.fhnw.ch/plattformen/mystudiportal/inhalte

Studienreglement Sekundarstufe I sowie Studien- und Prüfungsordnung:
https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse

Für die Erweiterungsphase relevante Dokumente

Sie finden alle Dokumente unter diesem Link: https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/erweiterungsphase/

Merkblatt zum Vorgehen bei Problemen im Praktikum:

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Probleme-im-Praktikum-v0923.pdf

Organisatorische Studienfragen

Wenden Sie sich an das Sekretariat:

Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I, Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch
Tel. +41 56 202 73 30
praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlicher Erweiterungsphase:

dominik.sauerlaender@fhnw.ch

Pädagogische Hochschule FHNW

Institut Sekundarstufe I und II
Berufspraktische Studien Sek I
Campus Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30
praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlich:
Leitung Berufspraktische Studien Sek I

Bitte beachten Sie, dass das vorliegende Portrait eine Informationsschrift und kein rechtlich verbindliches Dokument ist.